



der Landeshauptstadt Hannover



Vertrauensleute der Städtischen Pflegeheime

24.06.2014

Sehr geehrte Sozialministerin Frau Rundt, wir sagen:

!! NEIN zur Zwangsverkammerung der Pflegekräfte !!

Die Einrichtung einer Pflegekammer in Niedersachsen ist kein Ersatz für die Lösung der Probleme in Altenheimen, ambulanten Pflegediensten und Krankenhäusern!

Wir sind gegen die Einrichtung einer Pflegekammer, weil:

- sie keinen besseren Personalschlüssel einführen kann (Aufgabe der Politik -> Gesetze),
- sie keinen angemessenen Tariflohn der Pflegekräfte durchsetzen kann: Das ist Aufgabe der Gewerkschaften (Tarifautonomie),
- sie keine bessere finanzielle Ausstattung der Krankenhäuser, Pflegeheime- und Ambulanzen durchsetzen kann (Kostenträger, Gesetzgeber),
- sie einen Zwangsbeitrag von allen examinierten Pflegekräften verlangt: Jeder Pflegekraft soll vom eigenen Lohn ein Beitrag für die Kammer abgezogen werden,
- sie eine eigene Berufgerichtsbarkeit als weitere Haftungsebene einführen will, die bei Pflegefehlern zur Bestrafung führen kann (z.B. Bußgelder, Aberkennung zur Führung der Berufserlaubnis).

Pflegekräfte brauchen zur Verbesserung ihrer Arbeitssituation mehr Personal im stationären und ambulanten Bereich, sie brauchen einen Abbau der Bürokratie, – um die Arbeitszeit bei den Menschen zu verbringen, sie brauchen höhere Löhne, die im Verhältnis zur verantwortungsvollen und gesellschaftlich sehr notwendigen Arbeit stehen!

Die Pflegekammer bietet dafür keine Lösung! Sie ist eine politische Ersatzhandlung, wir wollen die Politik hierdurch nicht aus ihrer Verantwortung entlassen!

Sehr geehrte Sozialministerin Frau Rundt, verhindern Sie die Pflegekammer in Niedersachsen!

Gesamtpersonalrat
der Landeshauptstadt Hannover

gez. Hans-Jürgen Jeroschewski

die Vertrauensleute
der Städtischen Pflegeheime

gez. Christa Greve

V.i.S.d.P: Brigitte Horn, ver.di-Bezirk Hannover / Leine-Weser, Fachbereich 3, Goseriende 12, 30159 Hannover

zur Unterschrift bitte wenden

